

## Bläser und Gesang auf dem Wittel

**Löhne-Wittel** (LZ). Ein zweites Sommerkonzert für Blechbläser und Chor gibt es an diesem Samstag um 19 Uhr in der Witteler Lukas-Kirche. Nach der positiven Resonanz im vergangenen Jahr haben »Wittel Brass« und »VOCA-Leight« wieder ein abwechslungsreiches Musikprogramm für die Besucher zusammengestellt.

Das Blechbläserensemble »Wittel Brass« besteht aus zwölf Musikern, die seit zwei Jahren in fast derselben Zusammensetzung auftreten. In den vergangenen Monaten haben sie ein umfangreiches Repertoire einstudiert. Sowohl feierliche Kirchenmusik als auch Klassiker der Pop- und Filmmusik werden präsentiert.

Bei diesem Konzert ist das Ensemble »VOCALeight« auch wieder mit dabei. Es setzt sich aus drei Sängerinnen und vier Sängern aus Löhne zusammen, die von einem Pianisten begleitet werden. Neben dem Evergreen »Lollipop« präsentieren die Musiker etwa moderne A-cappella-Interpretationen von »Sweet Dreams« und »Some Nights«.

Insgesamt wollen »Wittel Brass« und »VOCALeight« ihrem Publikum eine große musikalische Bandbreite aus verschiedenen Musikstilen bieten. Viel Abwechslung und ein sommerlich erfrischendes Konzertprogramm sind garantiert, insbesondere auch durch die gemeinsam aufgeführten Stücke.

Der Eintritt zu diesem Konzert ist frei. Es wird um eine Spende für die musikalische Arbeit vor Ort gebeten.

## AWO-Senioren spielen und klönen

**Löhne-Ort** (LZ) Der Seniorenclub der Arbeiterwohlfahrt (AWO) Mennighüffen-Ost trifft sich. Die Mitglieder kommen an diesem Donnerstag von 15 Uhr an in der Tagungstätte, Krellstrasse 13, zusammen. Nach einem Kaffeetrinken wird ein Spiel- und Klön-Nachmittag angeboten. Zur Auswahl stehen Karten- und Brettspiele, zu denen sich die jeweiligen Gruppen zusammenfinden.



Sie freuen sich auf die Eröffnung der Ausstellung am Freitag im Gemeindehaus in Oberbeck (von links): Rolf Wefelmeier, die ausstellende Künstlerin Kirsten Serowski aus Herford, Dagmar Wietfeld, Jörg Wietfeld und Margret Wefelmeier. Foto: Wilhelm Adam

# Sommerzeit im Gemeindehaus

## Ausstellung mit Werken von Kirsten Serowski wird Freitag eröffnet

■ Von Wilhelm Adam

**Löhne-Oberbeck** (LZ). »Summertime« lautet das Motto der kommenden Ausstellung im Gemeindehaus an der Christuskirche in Oberbeck. Zu sehen sind dieses Mal Gemälde in Öl auf Leinwand der Künstlerin Kirsten Serowski.

Von Freitag, 9. Juni, kann man ihre Werke dort besichtigen. Zur Eröffnung von 19 Uhr an in der Christuskirche wartet auf die Besucher auch ein ganz besonderes Konzert: Ein Streichorchester mit 25 jungen Musikern der Musikschule Bad Oeynhausen wird eine Komposition für zwei Solofagotte

von Johann Baptist Vanhal aufführen. Anschließend wird Rolf Wefelmeier über »die Badenden« einen Vortrag halten – ein Motiv in der Malerei, mit dem sich zahlreiche Meister vom Mittelalter bis hin zum Expressionismus auf ihre Weise auseinandergesetzt haben.

Im Anschluss haben die Besucher Gelegenheit, die Bilder von Kirsten Serowski näher zu betrachten. »Sie zeigen die Menschen, so wie sie sind«, betonte Rolf Wefelmeier, »in ihrer ganzen Lebendigkeit.« Kleine Metaphern hat die Künstlerin dabei unter ihre Werke geschrieben, um den Betrachter auf Besonderheiten aufmerksam zu machen. »Häschen in der Grube« ist ein Beispiel dafür. »Das war früher einmal ein beliebtes Spiel bei den Kindern«, er-

gänzte Wefelmeier. Und so zeigt das Bild unter anderem einen kleinen Jungen beim Spiel, der sich in eine Kuhle aus Sand duckt.

28 Exponate sind es, die die Herforder Künstlerin ausstellt. Das größte Werk mit dem Titel »Sonnensfrische« hat ein Flächenmaß von einem Meter mal 1,80 Meter. Ihre Werke hat sie zuvor mit Hilfe von Skizzen- und Aquarellblöcken entworfen – bis zu zwei Wochen haben anschließend die Arbeiten für ein Bild gedauert.

Intensiv seien die Schaffensperioden. »Da kann es schon mal sein, dass ich um 11 Uhr vormittags beginne und nicht vor spät abends mit meiner Arbeit aufhöre«, berichtete Serowski. Öl auf Leinwand aufzutragen bevorzugt sie als Technik besonders. »Die

Farben bleiben auf dem Untergrund länger feucht«, sagt die 53-Jährige. Würden sie zu schnell abbinden und trocknen, gebe es keinen Freiraum mehr für Korrekturen oder nachträglich eingearbeitete Ideen.

Die Herforderin malt nach eigenen Angaben »seit ich denken kann.« Nach ihrem Abitur im Jahr 1984 studierte sie zunächst Modedesign an der Fachhochschule Bielefeld und machte ihren Diplomabschluss in Kindermode. Seit 2002 arbeitet sie als freischaffende Künstlerin und hat seit 2009 auch eine eigene Galerie in Herford. Wer möchte, kann sich auch im Internet über ihre Arbeit näher informieren.



www.artelier-kiki.de

## Löhne



### Klassik bis Moderne

**Löhne-Ort** (LZ). Ein abwechslungsreiches Programm von Klassik bis Moderne erwartet die Gottesdienstbesucher am Sonntag, 11. Juni, um 9.30 Uhr in der Martin-Luther-Kirche in Löhne-Ort. Der Posaunenchor musiziert unter der Leitung von Rainer Petrasch »Share my yoke« von Joy K. Webb, die »Intrada à 6« von Dieter Wedel und vieles mehr. Im Zentrum steht die Auslegung des Chorals »Gelobet sei der Herr«. Pfarrer Außerwinkler wird dazu eine Predigt halten. Im Gottesdienst werden zudem langjährige Chormitglieder geehrt.

### Frieweg gesperrt

**Löhne** (LZ). Die Straße Frieweg wird wegen Straßenbauarbeiten voraussichtlich von diesem Donnerstag an im Bereich zwischen Bennisfeld und Bergkirchener Straße voll gesperrt. Das teilt die Stadt Löhne mit. Nach derzeitigen Planungen sollen die Straßenbauarbeiten bis Freitag, 16. Juni, abgeschlossen sein.

### VdK verschiebt sein Grillfest

**Löhne** (LZ). Der VdK Löhne-Ort muss sein für Samstag, 17. Juni, geplantes Grillfest wegen zu geringer Teilnehmerzahl verschieben. Ein neuer Termin wird noch bekannt gegeben.

# Freundschaft bedeutet Vertrauen

## 15 Jugendliche aus sechs Nationen zeigen 50 Exponate in der Werretalhalle

**Löhne** (wa). »Gesichter-Geschichten« lautet das Motto der Fotoausstellung, die in der Werretalhalle zu sehen ist. Etwa 50 Exponate sind es, die 15 Jugendliche aus sechs Nationen zusammengestellt haben (diese Zeitung berichtete). Jetzt haben Jürgen Schwartz von der Jugendkunstschule und Christian Redeker vom Jugendzentrum Riff die Schau eröffnet.

Die Jugendlichen haben mit ihren Fotografien nicht nur für sich etwas Großartiges geleistet, wie Sara (14) aus der Gruppe betonte. »Mit der Kamera und bei den Aufnahmen im alltäglichen Umfeld sind wir immer lockerer und selbstverständlicher mit den Leuten umgegangen.« Und ein Foto sei eben nicht automatisch ein gutes Bild. Es geht nicht nur darum, im Kontakt mit anderen aus sich herauszugehen und Nähe für den Augenblick herzustellen: Das Spiel mit Licht, den Farben mussten die Jugendlichen genauso erlernen wie das Gespür für eine gute Perspektive.

Für Mariam (14) bedeutete das Fotoprojekt auch, »dass ich selbstbewusster geworden bin.« Unter Anleitung von Jürgen Schwartz und seinen Mitarbeitern von der Jugendkunstschule sowie Christian Redeker vom Riff hatten die Mädchen und Jungen zahlreiche Aufnahmen aus ihrem Umfeld für die Ausstellung angefertigt und zusammengetragen. Das Projekt entstand in Zusammenarbeit mit einer internationalen Lerngruppe der Bertolt-Brecht-Gesamtschule. Unterstützung gab es auch von



Lehrer der Bertolt-Brecht-Gesamtschule sowie Vertreter von Jugendzentrum Riff und Jugendkunstschule freuen sich mit den beteiligten Jugendlichen über die Eröffnung. Foto: Wilhelm Adam

der »Landesarbeitsgemeinschaft Kulturpädagogische Dienste und Jugendkunstschulen NRW«, sowie der »Landesvereinigung Kultureller Jugendarbeit NRW«.

Der Spaß an einer kreativen Sache ließ sich mit dem Erlernen der Sprache spielerisch in der Gemeinschaft verbinden und förderte auch die Integration. Dafür war die Kamera für die Jugendlichen im Alter von zwölf bis 17 Jahren wichtiger Wegbegleiter. Neben den Freundschaften zwischen ihnen zeigten sich im Lauf des Projekts weitere Aspekte. Eine Botschaft an die Besucher: Es geht

darum, den anderen in seiner Andersartigkeit kennenzulernen und zu akzeptieren. Und so zeigen neben Fotocollagen auch Porträtaufnahmen der Jugendlichen nicht nur ihre ganz persönlichen Geschichten. Ihre Träume und Hobbies, erfuhren die Gäste in einem Kurzfilm während der Eröffnung, unterscheiden sich nicht von einheimischen Jugendlichen. Sara aus Syrien singt für ihr Leben gern, Valentin (17) aus Russland fährt gerne Einrad. Und Brenda (12) aus Nigeria verbringt ihre Freizeit beim Tanzen. »Freundschaft bedeutet, dass man seinen

Freunden vertrauen kann. Wichtig ist, dass man immer die Wahrheit sagt«, hat sie unter ein Portrait geschrieben. Die Freundschaft der Jugendlichen werde bei einem weiteren Projekt fortbestehen, sagte der Leiter der Jugendkunstschule. »Es wird »Gesichter-Geschichten 2.0.« heißen und sich mit dem Klima beschäftigen.«

### ZU SEHEN BIS MITTE JULI

Die Exponate sind bis Freitag, 14. Juli, zu sehen. Schwartz: »Wir gehen aber davon aus, dass sie bis zum Ende der Sommerferien dort hängen dürfen.«

# Polizei wache trauert um Werner Schäffer

## Wachleiter im Alter von 59 Jahren gestorben

**Löhne** (LZ). Die Beamten der Polizeiwache Löhne trauern um ihren Wachleiter Werner Schäffer, Er verstarb bereits am Mittwoch vor einer Woche im Alter von 59 Jahren unerwartet im Krankenhaus Bad Oeynhausen. Er hinterlässt eine Ehefrau, seine fünf Kinder und drei Enkelkinder. Das vierte Enkelkind ist unterwegs.

Nach der Schulausbildung in Bad Oeynhausen und dem Besuch der Fachoberschule für Elektrotechnik Löhne (heutiges August-Griese-Berufskolleg) trat Werner Schäffer im Jahr 1976 in den Dienst der Polizei NRW ein. 1979 wurde er zunächst zum Polizeipräsidenten Bonn versetzt, um dann 1980 im Anschluss seinen Dienst in der Kreispolizeibehörde Herford aufzunehmen.

### Neben der Polizeiarbeit war Werner Schäffer ein ausgezeichneter Trompeter und Musiker. Er schwärmte für die Bigband der Bundeswehr.

Dort versah er über viele Jahre Dienst in unterschiedlichsten Aufgabenbereichen. Nach dem Studium wurde er im Verkehrsdienst und als Zugführer in der Alarhundertschaft eingesetzt. Aufgrund seines technischen Interesses wechselte er als System- und Anwendungsberater zur Abteilung Verwaltung und Logistik

(heute ZA), um 1983 diesen Arbeitsbereich als Sachgebietsleiter vorzustehen.

In diese Zeit fielen viele technische Neuerungen bei der Polizei, die Werner Schäffer kompetent begleitete, bevor er Anfang 2010 Wachleiter in Löhne wurde. Dort fühlte er sich sehr wohl und zeichnete sich durch sein besonders herzliches, kollegiales und menschliches Wesen aus. Er sorgte für einen ausgezeichneten Zusammenhalt auf der Wache und überzeugte auch bei größeren Einsätzen durch zielgerichtetes und wirkungsvolles Handeln.

Werner Schäffer war neben seiner Polizeiarbeit ein ausgezeichneter Trompeter und Musiker. Er schwärmte für die Bigband der Bundeswehr und war bei deren Auftritten häufig zugegen. Er war nicht nur seit mehr als 35 Jahren im Musikverein Dehme tätig (hier lernte er seine Frau Resi kennen), sondern musizierte seit 2002 auch im Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Wietersheim-Leteln. Zudem faszinierte ihn die Fotografie. Er war ständig auf der Suche nach ausgefallenen Motiven. Mit ihm verliert die Wache Löhne viel zu früh einen äußerst beliebten Vorgesetzten, Kollegen und Freund.



Werner Schäffer